

Grußwort 2009

Liebe IPA-Freundinnen und -Freunde,



allmählich kommt die Zeit, in der man morgens im Dunkeln aus dem Haus geht und nachmittags im Dunkeln wieder heimkehrt. Es ist auch die Zeit, in der man zurücksieht auf das ausklingende Jahr und die Ereignisse Revue passieren lässt.

Im ausgehenden Jahr bot die IPA-Landesgruppe Hamburg wieder die schon traditionellen Veranstaltungen Spargelessen und Grillfest an. Das Grillfest hob sich von denen der vorangegangenen Jahre durch verschiedene Änderungen ab. Näheres dazu im Bericht über das Grillfest weiter hinten im Heft.

Darüber hinaus gab es mehrere Reisen und Ausflüge. Die Fahrt durch den abendlichen Hafen anlässlich des Hafengeburtstages war verbunden mit dem Treffen der Nationalen Gästehausbetreiber der Deutschen Sektion.

Die Reise in die Masuren musste wegen des großen Andrangs gar wiederholt werden. Und die IPA-Biker tourten mehrfach durch Deutschland und die Nachbarländer.

Im Vorstand war die Sacharbeit im Vordergrund. Die Organisation des Grillfestes trieb alle mehr oder weniger um und der überraschende Rücktritt von Patricia Küster als Sekretärin musste kompensiert werden.

Darüber hinaus war ein wichtiges Thema die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung 2010. Die Änderung der Satzung der Deutschen Sektion beim Nationalen Kongress in Fulda erfordert die Anpassung der Landesgruppensatzung. Und es sind Vorstandswahlen (diesmal tatsächlich, ich habe dreimal nachgezählt).

Mathias Reher wird sich als Landesgruppenleiter zur Wahl stellen. Er stellt sich selbst in dieser Rundschau vor. Ich selbst werde nicht wieder als Landesgruppenleiter kandidieren, sondern werde mich für das vakante Amt des Sekretärs zur Verfügung stellen.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2010.

Herzliche Grüße
Wolfgang Hartmann

Einladung

zur Mitgliederversammlung 2010
der IPA-Landesgruppe Hamburg e.V.

Liebe IPA-Freunde,

hiermit laden wir Sie gemäß Artikel 5 der Satzung der IPA-Landesgruppe Hamburg e.V. zur Mitgliederversammlung ein.

Ort: Bereitschaftspolizei Hamburg, Wirtschaftsgebäude, Raum 104
22297 Hamburg, Bruno-Georges-Platz 2.

Zeit: Dienstag, den 2. März 2010, 18.00 Uhr

Die Mitglieder werden gebeten, den gültigen IPA-Mitgliedsausweis beim Betreten des Versammlungsraumes vorzuzeigen. Gäste und Begleitpersonen haben ebenfalls Zutritt. (Achtung: Ausweispflicht beim Betreten des Polizeigeländes). Vor dem Polizeipräsidium steht eine begrenzte Zahl von Besucherparkplätzen zur Verfügung. Weitere Parkmöglichkeiten befinden sich in der Hindenburgstraße.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir die Mitglieder um rechtzeitiges Erscheinen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer durch den Leiter der Landesgruppe
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Ehrungen
4. Mandatsprüfung
5. Wahl des Wahlvorstandes (Wahlleiter und zwei Wahlhelfer)
6. Tätigkeitsberichte
- 6.1 Leiter der Landesgruppe
- 6.2 Sekretärin der Landesgruppe (Geschäftsführung)
- 6.3 Sekretär der Landesgruppe (Betreuungen)
- 6.4 Schatzmeister der Landesgruppe
- 6.5 Beisitzer
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Landesgruppenvorstandes
9. Wahl des Landesgruppenvorstandes
- 9.1 Leiter der Landesgruppe
- 9.2 Sekretär der Landesgruppe (Geschäftsführung)
- 9.3 Sekretär der Landesgruppe (Betreuungen)
- 9.4 Schatzmeister der Landesgruppe
- 9.5 Beisitzer für IPA-Warenshop
- 9.6 Beisitzer für Schriftführung
- 9.7 Beisitzer für IPA-Rundschau (Redakteur)
- 9.8 Beisitzer Motorradgruppe

- 9.9 Beisitzer Homepage
10. Wahl von zwei Rechnungsprüfern
11. Wahl eines Mitgliedes für den Beschwerdeausschuss / die Schiedskommission
12. Wahl von zwei Delegierten für den Nationalen Kongress
13. Anträge
- 13.1 Der Landesgruppenvorstand beantragt eine Änderung der Satzung. Bei dem Nationalen Kongress 2008 in Fulda wurde die Satzung der Deutschen Sektion geändert. Wesentliche Änderungen sind dabei die Auslagerung von Teilen der Satzung in eine Finanz- und eine Schiedsordnung. Infolge dessen ist eine Anpassung der Satzung der IPA-Landesgruppe Hamburg e.V. erforderlich. Wegen des Umfangs des Satzungsentwurfs kann dieser nicht in der IPA-Rundschau abgedruckt werden. Interessierten Mitgliedern wird er aber gerne zugeschickt (möglichst per E-Mail). Anforderungen bitte an den Landesgruppenleiter.
- 13.2 Gemäß Artikel 5, Ziffer 6, unserer Satzung sind Anträge spätestens eine Woche vor dem für die Mitgliederversammlung bestimmten Termin dem Geschäftsführenden Landesgruppenvorstand schriftlich mitzuteilen.
14. Schlusswort des neugewählten Landesgruppenleiters

Der Vorstand der Landesgruppe

Der Landesgruppenleiter-Kandidat Mathias Reher stellt sich vor

Liebe IPA Mitglieder,



unseren Landesgruppenleiter Wolfgang Hartmann kenne ich nun schon einige Jahre und habe immer sein selbstloses Engagement für unsere IPA bewundert.

Viele Veranstaltungen waren erfolgreich von Mitgliedern angenommen worden, personelle Veränderungen hatten neue Ideen erbracht, jedoch auch Zwangsläufigkeiten schmerzhaft Verluste zur Folge gehabt (z.B. das IPA-Haus). Die folgenden Jahre sollten nun neuen Aufschwung geben und möglichst positive Entwicklungen mit sich bringen.

Gerade der Vorstand hat immer Großes geleistet und wird mit seinen verlässlichen Mitgliedern dies auch weiterhin tun. Dennoch galt es, an dieser Stelle eine Entlastung herbeizuführen. Ein neuer Landesgruppenleiter wurde gesucht und Wolfgang sprach mich an.

„Da muss sich doch einer finden lassen, der diese wundervolle Idee in unserem Sinne weiterführt?“ so meine Worte. „Wie wäre es mit Dir?“, so Wolfgang's Antwort.

An dieser Stelle ein kurzer Überblick zu meiner Person und meiner Motivation diese Herausforderung gegebenenfalls anzunehmen:

Mathias Reher, 52 Jahre alt, seit 27 Jahren verheiratet, zwei Kinder (ein angehender Jurist und ein Frisör). Nach dem Abitur begann ich 1977 meine Polizeiausbildung. Dann folgte Bereitschaftspolizei, Verfassungsschutz, Verwaltung, Reviervollzugsdienst, Staatsschutz, REF am PR, Programmierer bei IuK, Rechtsabteilung, ein Jahr Kosovo, Sachgebietsleiter im LKA, stellvertretender Dienststellenleiter. Ein bunter Strauß an Erfahrungen.

Der IPA trat ich bereits 1985 bei. Das Motto ein Muss. So nahm ich an vielen Reisen, Veranstaltungen und Seminaren teil. Immer ein Gewinn an Wissen und Freundschaft. Im In- wie auch im Ausland habe ich aufgrund meiner Sprachkenntnisse (Englisch, Französisch und ein wenig Dänisch) viele gute Erfahrungen mit ausländischen Kollegen teilen können. Bei der letzten IPA-Wahl war ich als Wahlleiter beteiligt.

All diese Erfahrungen und der Glaube das „Dienen durch Freundschaft“ fördern zu können, bringen mich zu dem Entschluss im März zu kandidieren.

Ich würde mich freuen, wenn ich dann nach einer gelungenen Wahl sagen könnte: „Gern nehme ich die Wahl an, im Sinne von “SERVO PER AMIKECO““.

Euer

Mathias Reher

!!!! Termine !!!!

Fahrt zum Weihnachtsmarkt 2009

Auch in diesem Jahr wollen wir am **05.12.** mit der IPA – Landesgruppe Hamburg einen Weihnachtsmarkt besuchen. Unser Ziel ist Uelzen. Hier werden wir den Hundertwasserbahnhof besichtigen, einen geführten Stadtrundgang durch die Altstadt erleben, den größten Adventskalender der Welt sehen und den dortigen Weihnachtsmarkt erobern. Für ein gemeinsames Mittagessen haben wir uns mit den IPA Freunden aus Uelzen auch schon für ein Lokal entschieden.

Die Teilnahme an der Fahrt ist nur mit vorheriger **Anmeldung bis zum 16.11.2009** bei Gerd Brandt, Tel. 040-643 62 78, möglich.

Dies gilt auch für diejenigen IPA Freunde, die auf einer Fahrt bereits mündlich ihre Zusage gegeben haben.

Der Preis für die Fahrt beträgt 15.- Euro pro Person ohne Essen.

Gerd Brandt

Einladung zum Adventskaffee der Landesgruppe

In diesem Jahr wollen wir uns am Montag, den **07.12.2009 um 16.00 Uhr in der Kantine des BSH (Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrografie)** zum gemeinsamen Adventskaffee treffen und ein für die IPA Landesgruppe Hamburg ereignisreiches Jahr bei einem Blick auf die Elbe und netten Gesprächen beenden.

Jörn Sucharski wird, wie schon im letzten Jahr, einige Bilder von Veranstaltungen dieses Jahres mit dem Beamer zeigen.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bei Gerd Brandt, Tel. 040-643 62 78, bis zum 01.12.09 unbedingt erforderlich.

Gerd Brandt

Veranstaltungsvorschau für 2010 / 2011

Die IPA – Landesgruppe plant auch für das kommende Jahr wieder diverse Veranstaltungen und Fahrten. Außer dem Spargeessen und dem Grillen, hierfür wird gesondert eingeladen, wollen wir uns zu folgenden Terminen treffen:

9. Hafengeburtstag 2010, hier 08.05.
Hier wollen wir an der Auslaufparade der QM 2, dem Lieblingsschiff der Hamburger, teilnehmen. Sollte die Abfahrtszeit ungünstig sein, werden wir zur Feuerwerksfahrt am Sonnabend starten. Es wird eine Fahrt ohne Essen und Musik, also zu erschwinglichen Preisen.
10. Berlin und Bundestag im Mai

Berlin, wie hast du dir verändert, sagte mal eine wichtige Persönlichkeit nach der Rückkehr in seine Heimatstadt. Dieses wollen wir auf einer mehrtägigen Fahrt auch erkunden. Geplant ist ein Besuch des Bundestages mit einem Gespräch eines Hamburger Abgeordneten über seine Tätigkeit in unserer Hauptstadt. Eine Stadtrundfahrt darf natürlich auch nicht fehlen. Ein Essen in einem alten Berliner Lokal ist Pflicht und und und.

Der Reiseterrn wird in der Woche nach Pfingsten liegen (ab 25.05.).

11. Thüringen 2010

Bei der Jahresfahrt der Landesgruppe wollen wir auf den Spuren von Luther, Goethe und Schiller wandeln. Unser Domizil wird in Gotha sein und von dort geht es nach Erfurt, Weimar, Eisenach und durch den Thüringer Wald.

Fahren wollen wir vom 06.09.2010 bis 11.09.2010.

12. Weihnachtsmarkt 2010 in Kopenhagen

Für das kommende Jahr plane ich mal etwas besonderes, eine dreitägige Fahrt nach Kopenhagen und den Besuch des dortigen Weihnachtsmarktes. Der Wachwechsel der Garde vor dem Amtssitz der Königin wird natürlich auch unsere Beachtung finden. Eine Stadtrundfahrt soll es auch geben. Ob wir dabei kleine Meerjungfrau aufsuchen, ist noch nicht geklärt.

Fahren wollen vom 10.12.2010 bis 12.12.2010.

13. Irland 2011

Erstmalig plane ich für die Landesgruppe eine Flugreise auf die grüne Insel, nach Irland. Wir wollen uns Zeit nehmen und werden, wenn es der Flugplan hergibt, 9 Tage im Mutterland eines der besten Biere der Welt urlauben. Angedacht ist in Irland selber eine Busrundreise, damit wir nicht nur die Pubs in Dublin, sondern auch die wunderschöne Landschaft des Landes genießen können.

Die Fahrt soll Anfang Juli stattfinden, da man zu dieser Jahreszeit kaum den Regenschirm benötigt.

Allgemeines:

Alle Busfahrten plane ich mit Mini als Fahrer und Globetrotter Bussen.

Da nur ein begrenztes Platzangebot zur Verfügung steht und damit ich besser planen kann, bitte ich jetzt schon um die Anmeldungen unter Tel. 040-643 62 78. Es gilt die Reihenfolge der Anrufe.

Es werden in den nächsten Ausgaben der Rundschau keine weiteren Einladungen zu diesen Terminen erfolgen.

Die Preise für die Fahrten stehen noch nicht fest, da ich noch mit den entsprechenden Firmen in Verhandlung stehe.

Wie bei den vergangenen Fahrten auch, wird der Kostenbeitrag moderat sein.

Habt bis zur nächsten Fahrt eine schöne Zeit.

Gerd Brandt

Grillfest 2009

Es war eine liebgewordene Tradition:

Seit Jahren lud Jürgen Reher Ende August / Anfang September zum Grillen am IPA-Haus ein. Doch wie alle wissen, gibt es seit Mitte 2008 kein IPA-Gästehaus in Hamburg mehr.

Was nun? Das Grillfest sterben lassen? Auf keinen Fall !!

Der Vorstand war sich einig. Solch eine Veranstaltung muss sein. Schnell war ein Organisations-Team gebildet und die Vorbereitungen gingen los, immer mit Rat und Tat durch Jürgen Reher begleitet und auch immer von der Unsicherheit, wie viele IPA-Freunde den Umzug zu einer neuen Örtlichkeit mitmachen würden.



Das neue Domizil sollte groß genug sein (wir Optimisten gingen von der gleichen Anzahl von Gästen wie in den Vorjahren aus) und es musste auch gut mit Öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein.

Nach einiger Suche wurde das Vereinshaus des Kleingartenvereins „Fortschritt und Schönheit“ am Rübenkamp gefunden. Über die FFen Langenhorn-Nord und Stellingen wurden Zelt und Sitzgarnituren besorgt.

Der Wetterbericht hatte zwar kein gutes Wetter prophezeit, doch so schlecht wie befürchtet wurde es dann doch nicht. Mit rund 120 Teilnehmern wurde zwar kein neuer Rekord aufgestellt, für die erste Veranstaltung unter neuen Vorzeichen war es aber eine erfreuliche Resonanz.

Essen und Trinken waren gut und reichlich vorhanden, so dass niemand hungrig oder durstig bleiben musste



Der Polizeichor Hamburg von 1901 e.V. war mit einer Abordnung vertreten und sorgte in gewohnt guter Qualität für musikalische Akzente. Vielen Dank dafür.

Zum zweiten Mal durften wir IPA-Freund Gerry Colbert, einen pensionierten Kollegen der Polizei des Staates New York, der meist in Florida, aber oft auch bei seiner Freundin Annedore in Hamburg-Rissen lebt, beim Grillfest der IPA Hamburg begrüßen.



Doch auch die schönste Feier geht einmal zu Ende und so trennte man sich in der freudigen Erwartung einer Fortsetzung im nächsten Jahr.



An dieser Stelle möchte ich noch einmal ganz besonders allen Helferinnen und Helfern, Ehefrauen, Partnerinnen, Töchtern und Schwiegersöhnen danken, die dafür gesorgt haben, dass das Grillfest wieder mal ein voller Erfolg war.

Wolfgang Hartmann

Polen zwei, ich war dabei

Nach der wunderschönen Masurenfahrt im Mai war ich gespannt auf die zweite Fahrt vom 07.09.2009 bis 15.09.2009. Die meisten Teilnehmer hatten in der letzten IPA – Rundschau den Bericht von Jens Herrmann über die Fahrt im Mai gelesen und so stellte sich für mich die Frage ob wir diesen Standard wieder erreichen würden.

Die Vorbereitungen liefen nicht gut. Erst vier Wochen vor der Fahrt gab es von der Firma Globetrotter die Zusage für den Bus. Die Ungewissheit bis dahin war nicht gut.

Mehrere Teilnehmer, die sich zuvor angemeldet hatten, sagten die Fahrt ab. Meist waren es gesundheitliche Gründe.

Ein Lichtblick war dann das IPA – Grillfest. Hier konnte ich am Sonnabend die letzten drei Plätze für die am Montag beginnende Fahrt verkaufen.

Und so starteten wir dann am 07.09. mit einem bis auf den letzten Platz gefüllten Bus, gutem Wetter und guter Laune Richtung Polen. Kurz vor Rostock warteten dann wieder unsere IPA Freunde, die Familien Möller und Voigtländer, mit heißem Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen auf uns. Das war schon mal super.

An der polnischen Grenze entfiel das lange Suchen nach dem Schalter für die Gebühren und so kamen wir zeitig in Reda, einem Vorort von Gdingen, an. Mini als Fahrer hatte keine Probleme, da ihm ja alle Örtlichkeiten bekannt waren.



Am nächsten Tag erwartete uns der Guide für Danzig. Kasimir, ein Herr in den Siebzigern vom Volke der Kaschuben, zeigte uns mit viel Herzblut und Humor seine Heimatstadt. Es war ein Genuss ihm zuzuhören. Den Abschluss bildete ein Umtrunk in einer Bernstein-schleiferei mit Danziger Goldwasser. Hier wurden dann auch gleich die ersten Andenken erstanden.

Die Fahrt durch den oberländischen Kanal am nächsten Tag war dann für mich wieder einer der Höhepunkte dieser Fahrt. So erreichten wir dann gut gelaunt unser Hotel in Sensburg (Mragowo). Die Fahrt dorthin wurde nicht langweilig, da unser Reisebegleiter Mario in seiner angenehmen Art uns so einiges über sein Land erzählte. Er ersetzte unsere Izabel von der ersten Fahrt komplett.



Am vierten Tag kam dann das Unglück auf uns zu. Nach einem schönen Tag mit dem Besuch der Heiligen Linde, Wolfsschanze und Kaffee, Kuchen und Mutterwitz bei Tante

Christel, stolperte Waltraud Schweinsberg auf der Hotelterrasse und brach sich den Fuß. Mit der Unterstützung eines polnischen IPA – Freundes aus Sensburg, den Jörn zuvor bei einer Veranstaltung in Warschau getroffen hatte, wurden die ersten Hürden wie Röntgen im Krankenhaus, Medikamentenkauf usw. gemeistert. Das Hotelmanagement stimmte einer Zimmerverlegung ins Erdgeschoss zu und Gerti Burmester und Hanne Mahnke übernahmen die seelische Pflege von Waltraud.

Nun ging es für mich los. Es musste ein Rücktransport mit einem Krankenwagen nach Deutschland organisiert werden. Waltraud hatte, wie von mir empfohlen, eine Versicherung für den Rücktransport abgeschlossen. Viele Telefonate mit schier unendlichen Wartezeiten in der Musikschleife später war dann dieses Problem behoben. Ich lernte hier die Servicewüste Deutschland kennen, denn auch Anrufe in der Zentrale der Versicherung endeten in der musikalischen Warteschleife oder im nirgendwo.

Nach zwei Tagen des Wartens im Hotel wurde Waltraud dann in einer fünfzehnstündigen Fahrt mit einem Krankenwagen aus Deutschland nach Hamburg gebracht.

Nach unserer Rückkehr nach Hamburg habe ich dann versucht die nötigen Papiere für Waltraud zu besorgen. Ich habe dies unterfangen nach 29 und 13 erfolglosen Minuten in der Warteschleife aufgegeben.

Waltraud ist in Hamburg operiert worden und befindet sich auf dem Wege der Besserung. Ich hoffe sie auf einer der nächsten Fahrten wieder in unserer Mitte zu haben.

Der Rest der Fahrt verlief dann wie im Mai, lediglich Gerti und Jörn sind jetzt auf polnisch vermählt. Meinen Glückwunsch von dieser Stelle aus hierzu.



Die Rückfahrt haben wir etwas anders gestaltet. Wir haben eine kleine Pause in Marienburg gemacht und konnten so, zumindest von außen, einen Eindruck vom größten Backsteinbauwerk der Welt gewinnen.



Anschließend wurden wir dann auf der Autobahn bei Stettin gleich zweimal innerhalb weniger Kilometer von der polnischen BAG kontrolliert. Mit Jörns Sprachkenntnissen und dem Hinweis auf den Beruf der meisten Mitfahrer wünschte man uns aber ohne die nötigen Formalitäten eine gute Weiterfahrt.

Die weitere Rückfahrt, dieses mal über die Berliner Strecke, verlief dann reibungslos und so erreichten wir am 15.09. wieder Hamburg.

Ein abschließender Vergleich der beiden Fahrten fällt mir schwer, da die Fahrten zu verschiedenen Jahreszeiten durchgeführt wurden und die wunderschöne polnische und masureische Landschaft jeweils andere Reize zu bieten hatte. Beide Gruppen waren für mich super und so freue ich mich auf die nächsten Reisen, die in diesem Heft angekündigt werden.

Jumbo Brandt

IPA-Freunde aus Słupsk in Hamburg

Es berichtet: Jörn Sucharski

Es war mittlerweile die vierte Delegation von Lehrern einer polnischen Polizeischule, denen ich, gemeinsam mit der Kollegin Barbara (Basia) Bednarek von der LBP, als Dolmetscher für ein Seminar an der Polizeischule Hamburg (ZP 1) an die Seite gestellt wurde.

Diese 9-köpfige Gruppe aus Słupsk (Stolp) an der Ostsee weilte für eine Oktoberwoche im Medienzentrum der LPS und informierte sich zum Thema E-Learning, um diese Lernform auch an ihrer Polizeischule in Słupsk zu implementieren.



Der offizielle Teil meiner Tätigkeit erstreckte sich auf die Übersetzungen an der LPS, einschließlich eines äußerst interessanten Seminartages an der WS-Schule, bei welchem insbesondere die Vorführungen der Radar- und Navigationssimulatoren für Begeisterung sorgten und an den sich noch eine Fahrt mit einem Boot des WSPK 2 durch den Hafen anschloss.



Unser IPA-Freund Wolfgang Kopitzsch, Leiter des Bezirksamtes HH-Nord, welcher in seiner vorhergehenden 30-jährigen Tätigkeit an der LPS die Gedenkstättenfahrten nach Polen initiierte und dabei auch zahlreiche Kontakte zur polnischen Polizei knüpfte, ließ es sich nicht nehmen, die Seminarteilnehmer persönlich in seinem Amt zu begrüßen.



Da sich unter den Seminarteilnehmern auch einige IPA-Mitglieder befanden, war es mir eine Ehre, die Delegation auch jeweils nach Dienstschluss zu begleiten und ihnen gemeinsam mit Basia einige der schönsten Seiten Hamburgs zeigen zu dürfen.

Glücklicherweise war die Gruppe mit einem Reisebus samt Fahrer angereist, so dass dieser sogleich für eine ausführliche Stadtrundfahrt genutzt werden konnte.

Natürlich durfte auch ein nächtlicher Bummel über den Kiez nicht fehlen. Dass dabei die Kollegen der Davidwache ihre Pforten für uns öffneten und einen Einblick in die Aufgaben eines PK gewährten, war für die polnischen Kollegen ein besonderer Höhepunkt.

Zum Abschiedsabend lud die Delegation die Kollegen von ZP 1 und uns Dolmetscher in ein Restaurant im Portugiesenviertel ein, wo neben dem Austausch von Gastgeschenken auch ein reger Gedankenaustausch zur Völkerverständigung stattfand und gegenseitige Einladungen für künftige Treffen ausgesprochen wurden.

90. Jahrestag der Polnischen Polizei

Es berichtet: Jörn Sucharski

Es ist schon ein beklemmendes Gefühl, wenn man in der Uniform der Hamburger Polizei am Grabmal des Unbekannten Soldaten in Warschau steht, in einem Land, in dem auch Polizisten aus Hamburg im Zweiten Weltkrieg in sogenannten „Einsatzgruppen“ nicht gerade zum Ruhme unserer Stadt tätig waren.



Aber dieses unterschwellige Gefühl hielt nicht lange an, schließlich hatte mich der Präsident der Polnischen Sektion der IPA, Arkadiusz Skrzypczak, zum Feiern nach Warschau eingeladen, zum 90. Jahrestag der Gründung der Polnischen Polizei. Diese zentrale Feier fand am 24. Juli 2009 auf dem Piłsudski-Platz in Anwesenheit der Staatsführung und vieler internationaler Gäste statt.

Unter Ihnen befand sich auch eine 60-köpfige Gruppe von IPA-Freunden aus 21 Ländern, zu der auch ich gehörte. Aber der Reihe nach!
Die IPA-Freunde aus Polen hatten uns im Gästehaus der Zentralen Polizeischule in Legionowo bei Warschau untergebracht, wo gleich nach der Ankunft die ersten Kontakte zu den angereisten IPA-Freunden aus Europa, Israel und Pakistan geknüpft wurden.



Polnischer IPA-Präsident

Am nächsten Tag ging es mit Bussen nach [Płońsk](#), einem Ort an der Weichsel in der Nähe von Warschau, wo uns die örtliche IPA zu einem Festakt im Rathaus eingeladen hatte. Nach der Begrüßung durch die Repräsentanten der Stadt und des Internationalen IPA-Präsidenten, Michael Odysseos, ging es in einem Festumzug durch die Stadt. Die bunt gewürfelten Uniformen der IPA-Freunde aus aller Welt stachen den Zuschauern besonders ins Auge.

Nachmittags ging es mit Polizeieskorte zunächst zu einem Pferdegestüt, wo wir bewirtet wurden und uns Springreitervorführungen dargeboten wurden (wäre ein prima Trainingsgelände für unsere neue Reiterstaffel).

Den Abend verbrachten wir beim Grillen und Tanzen in einem Landgasthof.



IPA-Frauen

Dort hatte ein Sponsor der IPA seinen privaten Helikopter allen Gästen für Rundflüge zur Verfügung gestellt, wovon auch reichlich Gebrauch gemacht wurde.

Am Tag darauf fand dann die eingangs erwähnte zentrale Feier in Warschau statt, zu der alle IPA-Delegationen hinter der IPA-Flagge und zu den Dudelsackklängen der irischen IPA-Freunde aufmarschierten.

Hier knieten dann auch die Absolventen der Höheren Polizeischule in Szczytno (Masuren) nieder und wurden mittels Ritterschlag befördert.

Den Abschluss bildete die Kranzniederlegung am Grabmal des Unbekannten Soldaten.

Bei der anschließenden Feier in der Polizeischule in Legionowo wurde mir die Ehre zuteil, beim Einmarsch der Nationen die Deutsche Fahne tragen zu dürfen. Auch hier wurden stolze Absolventen befördert und die Besten unter Ihnen besonders geehrt.

Abends nahmen wir dann mit den Lehrern und Polizeischülern am Abschlussgrillfest teil. Es wurde für alle eine unvergessliche Feier, bei der ich auch persönlich viele neue Kontakte knüpfen konnte, u.a. zum IPA-Freund Bogdan Wilk aus Mrągowo (Sensburg), der uns im September während unserer IPA-Busreise nach Masuren noch wertvolle Dienste bei der Betreuung einer verletzten Mitreisenden leisten sollte.

Der nächste Tag begann mit einer Schifffahrt auf der Weichsel und der Besichtigung der im Krieg total zerstörten aber originalgetreu wieder aufgebauten Warschauer Altstadt (die Polen nennen sie die jüngste Altstadt der Welt), setzte sich fort einer Führung durch das Königsschloss und das Schloss in Wilanów und fand seinen krönenden Abschluss in einem Festessen in einem Warschauer Restaurant mit anschließender gegenseitiger Übergabe der Gastgeschenke.



Bei der Verabschiedung überreichten mir die irischen IPA-Freunde noch ihre Visitenkarte mit der Bitte, sie an das Organisationsteam der Hamburger Polizeishow weiterzuleiten, von der sie schon gehört hatten.

Wer weiß, vielleicht sehen wir sie ja irgendwann einmal mit ihren „Pipes and Drums“ in der Alsterdorfer Sporthalle wieder.

Die IG-Motorrad und das Jahr 2009

Bericht: Jürgen Hollstein Fotos: Christa Hollstein

Das Jahr 2009 hatte begonnen und es wurde Zeit, die Motorräder für die neue Saison herzurichten.

Saisoneroöffnungstreffen am 19.03.2009

Wie in den vergangenen Jahren traf sich die IG-Motorrad im Gasthaus Oldenfelde in der Rummelsburger Straße, um die Saison 2009 einzuläuten.

18 Mitglieder konnten am 19.03.2009 der Einladung folgen.

Nach einem guten Essen wurde in gemütlicher Runde dann die Planung für 2009 vorgestellt und durchgesprochen. Es galt, die Ziele und Termine einvernehmlich abzustimmen.

Geplant wurde neben der Eröffnungsfahrt ein Sicherheitstraining, um nach dem langen Winter wieder sicher mit der Maschine umzugehen.

Weiterhin waren eine mehrtägige Fahrt nach Polen, ein Treffen der IP-Münster sowie eine 5-Tages-Tour nach Franken und Tagesfahrten in Norddeutschland angesagt.

Wir gingen mit dem Wunsch auseinander, dass die Saison wieder ein Erlebnis werden würde.

Saisoneroöffnungsfahrt an den Flögelner See am 19.04.2009

Am Sonntag, den 19.04.2009, trafen sich 19 Personen mit 15 Motorrädern in der Süderstraße vor dem Motorradzubehörgeschäft Louis. Der Wetterbericht hatte für unsere Fahrt ein wechselhaftes Wetter mit Regen und Sonne vorausgesagt, es begann bei gutem Wetter.

Über Buxtehude und Zeven fuhren wir an den Vörder See in Bremervörde. Hier wurde auf dem dortigen Wohnmobilplatz eine ausgiebige Frühstückspause eingelegt. Weiter ging es über Lamstedt und Ihlienworth nach Flögeln. Hier war im Gasthof „Am See“ für uns auf der Terrasse reserviert. Nach einer ausgedehnten Mittagspause ging es zurück Richtung Hamburg. Der Weg führte uns durch Bad Bederkesa, über Köhlen und um Bremervörde herum nach Horneburg. Hier in Horneburg machten wir an der Eisdiele eine verdiente Pause, bevor wir über Jork durch das Alte Land nach Altenwerder fuhren. Hier trennten wir uns nach einem sonnigen Tag bei verträglichen Temperaturen



Motorrad-Sicherheitstraining in Eutin am 24. - 26.04.2009

Für das Wochenende 24. - 26.04.2009 hatte das **Chapter Germany X der Blue Knights** wie in den letzten Jahren zu einem Fahr- und Sicherheitstraining nach Eutin eingeladen. 5 Mitglieder der IG nahmen an dieser Veranstaltung teil, leider mussten einige Kollegen aufgrund der Einsatzlage in Hamburg absagen.

Wir wurden wieder herzlich in Eutin, in der Polizeischule Kiebitzhörn, mit einem „Lederbier“ empfangen. Nach einem Abend in gemütlicher Runde fand am nächsten Tag das Fahr- und Sicherheitstraining in der Polizeikaserne der PD-AFB/Eutin statt.

Unsere Trainer, Jürgen Krause und Jürgen Kröger, leiteten in bewährter Qualität das Training. Nach Abschluss ging es dann zu einer Rundtour durch Schleswig-Holstein mit Schwerpunkt Ostseeküste. Dieses Jahr hatte der Wettergott ein Einsehen mit uns, wir hatten alle Tage bestes Wetter. Am Samstagabend erwartete uns ein vorzügliches warmes Büfett in der Unterkunft. Bei dem einen oder anderen Bier wurde der Tag nachbereitet und so manch interessantes Gespräch geführt. Am Sonntagmorgen erfolgte nach dem Frühstück der Aufbruch nach Hamburg.

Es war eine gelungene Veranstaltung und wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei den Ausrichtern *Germany X*.



Tagestour nach Flensburg am 31.05.2009

Am 31.05.2009 brachen wir mit 9 Krädern und 10 Personen zu einer Tagestour Norderstedt – Flensburg – Norderstedt auf. Diese Tour zählte mit einer Streckenlänge von über 350 km zu den längeren Tagestouren, die Länge war bekannt und stellte die Teilnehmer/innen vor keine Probleme.

Von Norderstedt ging es über Aukrug zur Fähre Breiholz am Nordostseekanal. Nach einer kurzen Frühstückspause ging es weiter nach Idstedt nördlich Schleswig. Hier machten wir einen Halt an der Gedenkstätte des *Schleswig-Holsteinischen Kriegs von 1848-1851*. Weiter ging es dann auf der Trasse der alten B4 (Ochsenweg) nach Flensburg.

An der Flensburger Förde in Flensburg machten wir bei Fischbrötchen und sonnigem Wetter eine Pause.

Zurück ging es auf Nebenstraßen nach Kappeln, auch hier musste so manches Fischbrötchen „d’ran glauben“. Über Thumbby, Waabs und Eckernförde ging es dann zum Westensee mit einer kurzen Pause.

Der weitere Weg führte uns dann über Nortorf und Bad Bramstedt (hier ein Abschiedseis auf dem Marktplatz) nach Norderstedt. Es war ein anstrengende, r aber schöner Tag.



Unsere Tour nach Franken vom 27.07. - 02.08.2009

Für dieses Jahr hatten wir uns das schöne Frankenland für unsere Mehr-Tages-Tour ausgesucht.

Frühmorgens am Mittwoch ging es vom Treffpunkt Raststätte Brunautal mit 15 Motorrädern und 17 Personen nach Großburgwedel, hier gab es ein zweites Frühstück. Über die Autobahn und Bundesstraßen erreichten wir Eisenach.

Im „Amerikanischen Spezialitätenrestaurant McD.“ verbrachten wir die Mittagspause. Über Bad Salzungen und Schweinfurt erreichten wir nach ca. 480 km unseren Übernachtungsort **Obertheres** in der Nähe von Haßfurt. Im *Landhotel Schafhof* war für uns reserviert.



Am Donnerstag stand eine Tour in den Steigerwald auf dem Programm. Über Knetzgau, Fabriksschleichach, Ebrach und Burgebrach erreichten wir zum Mittag Schlüsselfeld. Hier auf dem Marktplatz gab es wahlweise Warmes vom Metzger, Kuchen, Kaffee oder/und Eis. Jeder verpflegte sich selbst. Weiter über Prichsenstadt, Schwarzach am Main, vorbei an der Abtei

Münsterschwarzach mit ihren gewaltigen Türmen und Sommerach erreichten wir die Mainschleife bei Volkach. Oberhalb Volkach liegt in den Weinbergen das *Schloss Hallburg*.

Durch die Weinberge erreichten wir den herrlich gelegenen Schlossgarten. Hier lässt es sich vorzüglich sitzen, um Kaffee und Kuchen (oder ein Glas Wein - ohne Motorrad) zu genießen.

Nach einer schönen Pause verließen wir das Schloss und fuhren über Gerolzhofen und Donnersdorf zurück nach Obertheres. Ein schöner Tag wurde mit einem Grillabend abgeschlossen.

Am Freitag war ein Tag zur freien Verfügung angesetzt. Wer trotzdem das Motorradfahren nicht lassen konnte, hatte die Möglichkeit, an einer Tour durch die *Fränkische Schweiz* mit einem Abstecher zum *Bamberger Dom* teilzunehmen.



Auf gerader Straße erreichten wir zügig Bamberg. Die Auffahrt zum Bamberger Dom war ohne Probleme. Hier stand es den Teilnehmern frei, einen Blick in den Dom und über den Main auf die Altstadt zu werfen.

Die Weiterfahrt durch Bamberg erinnerte stark an Hamburg, nichts ging mehr. Durch diese doch erhebliche Verzögerung wurde die geplante Strecke etwas gestrafft.

Über Memmelsdorf und Teuchatz erreichten wir auf wunderschönen Landstraßen Heckenhof bei Aufsess. In Heckenhof befindet sich die im Raum Franken in Biker-Kreisen bekannte Privatbrauerei *Kathi Bräu*. Das Kathi Bräu ist ein beliebter Motorradtreffpunkt, nur wenige andere Gäste finden den Weg dorthin. Es gibt fränkische Spezialitäten und vorzügliche Getränke.

Nach einer längeren Pause machten wir uns wieder auf den Weg.

Über Kaupersberg, Behringersmühle und Schweinsmühle erreichten wir Pottenstein. An der Burg Pottenstein vorbei fuhren wir in den Ort, hier lud uns eine Konditorei zu Kaffee und Kuchen und Eis ein.

Weiter ging es über Tüchersfeld mit dem an den Spitzfelsen gebauten Haus und Ebermannstadt zur Autobahn Richtung Obertheres. Aufgrund einer Vollsperrung der BAB Höhe Bamberg mussten wir letztlich über Nebenstraßen zum Hotel fahren.

Es war wieder ein schöner Tag mit Sonne pur.

Für den Samstag war eine Tour durch die Haßberge, nördlich Haßfurt, angesagt.

Über Königsberg in Bayern, Hofheim in Unterfranken und Schloss Craheim erreichten wir die Haßberge. Eine wunderschön geschwungene Straße führte uns durch die Haßberge nach Coburg. Schon aus der Ferne war die Veste Coburg zu erkennen. Wir fuhren hinauf zur Veste, da aber jegliche Zufahrt für uns gesperrt war, wichen wir auf den Höhenzug östlich der Veste aus. Hier befindet sich ein Segel- und Kleinflugzeug-Flughafen. Direkt an der Start- und Landebahn konnten wir bei Kaffee und Kuchen dem Treiben auf dem Flugfeld zusehen. Über Seßlach, Ebern und Haßfurt ging es durch schöne Landschaften zurück nach Obertheres.

Am Sonntag begann schon sehr früh die Rückfahrt nach Hamburg. Über Bad Kissingen, Bischofsheim a.d. Rhön ging es auf kleinen Straßen über die Höhen der Rhön. Durch schöne Landschaften erreichten wir Eschwege, hier wurde eine Mittagspause eingelegt. Bei Friedland nahm uns die Autobahn auf, ein kleiner Abstecher über die B3 nach Celle gab uns noch die Gelegenheit, in Celle „unser“ Eiscafe aufzusuchen. Hier wurde nochmals von der Landschaft und den herrlichen Motorradstrecken in Franken und dem schönen Sommerwetter (gänzlich ohne Regen) geschwärmt. Wir erreichten Hamburg und eine schöne, wenn auch anstrengende, 5 Tages-Tour fand ihren Abschluss.



4

Unsere Motorrad-/Grilltour mit Einhard am 13.09.2009

Für den 13.09.2009 hatten Daggi und Einhard zu einer (Halb-)Tagestour mit anschließendem Grillen in ihrem Garten eingeladen. Früh trafen wir uns (trotz Schanze usw. am Vortage) mit 8 Motorrädern und 12 Personen in Stapelfeld an der A 1. Über die Autobahn erreichten wir in kurzer Zeit das schöne Haus von Daggi und Einhard in Lübeck. Daggi und Einhard erwarteten uns mit einem liebevoll hergerichteten Frühstück in ihrem Wintergarten. Bald mussten wir die gesellige Runde auflösen und es ging auf eine von Einhard geplante Tour.



Über Kühsen und Seedorf erreichten wir Zarrentin für eine erste Pause. Weiter ging es über Camin nach Neustadt a.d. Elbe. Mit einem Schlenker über Boizenburg ging es weiter zum Schaalsee, in Lassahn aßen wir im Garten des Restaurants *Seeblick* einen leckeren Kuchen, der Seeblick lud tatsächlich zum Genießen ein.

Es folgten dann Groß Thurow, Utecht und Lübeck-Blankensee und wir waren wieder in Einhard's Siedlung.

Hier hatten Daggi und Einhard einen Grillnachmittag vorbereitet. In gemütlichen Gartenrunde ließen wir uns Fleisch, Würstchen, Salate und andere Leckereien schmecken. Es war zusätzlich zur Tour ein schöner und harmonischer Nachmittag. Doch bald mussten wir aufbrechen und den Heimweg antreten. Die Südländer unter uns wurden dann an der Elbe doch noch ziemlich nass.

Daggi und Einhard sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für den schönen Tag gedankt.

Der IPA-Warenschop wird überarbeitet und erscheint in der nächsten Ausgabe mit neuen Angeboten !